

Ein bisschen Glück zurückgeben

► *Sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte Franz-Josef Schneider, Gl der RD Köln, im Kreise von Kollegen und wünschte sich Spenden für Herzenswünsche e.V., einen Verein für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche mit Sitz in Münster.*

Stolze 1.500 Euro konnte Franz-Josef Schneider dem Herzenswünsche-Mitarbeiter Andreas Linke am 22. September überreichen. Zweck- oder personengebunden ist die Spende nicht, aber eins ist klar: Mit dem Geld wird ein oder werden vielleicht sogar mehrere Wünsche schwer kranker Kinder und Jugendlicher in Erfüllung gehen. Seit 20 Jahren kümmert sich der Verein, der bundesweit rund 80 Ehrenamtliche auf Trab hält, um schwer erkrankte junge Menschen, denen für einen persönlichen „Motivationsschub“ in Form einer netten Veranstaltung oder eines Sachgeschenks die finanziellen Mittel feh-

len. Ob Kinder ein Fußballspiel beim Hamburger SV sehen wollen, einmal hinter den Kulissen bei „Verbotene Liebe“ dabei sein möchten, sich einen Tag im Hochseilgarten, auf dem Kreuzfahrtschiff „AIDA“ oder einen Besuch von Terence Hill wünschen: „Herzenswünsche e.V.“ versucht es möglich zu machen, und meist gelingt die Wunscherfüllung. Übrigens sogar im Fall von Terence Hill, der einen krebskranken Jungen zwei Wochen vor dessen Tod besuchte.

Ein heiterer Event und die damit verbundene Freude führen erfahrungsgemäß, so Andreas Linke, zu einer körperlich und seelisch stabileren Verfassung. Alternativ wird bisweilen ein hilfreiches Extra eingekauft, das privat nicht finanziert werden kann. Spenden werden in Absprache zwischen Ehrenamtlern und Ärzten



Gl Franz-Josef Schneider (links) und Andreas Linke von Herzenswünsche e.V.

bzw. Psychotherapeuten in den Kliniken für solche Fälle eingesetzt, in denen ein Motivationsschub dringend nötig ist. Gl Franz-Josef Schneider hatte eine ebenso einfache wie überzeugende Überlegung für die Sammlung: „Meiner Familie und mir geht es gut, das will ich einfach einmal zurückgeben.“

www.herzenswuensche.de.

VDV/VerkehrsRente

Leistungsfähig und ökologisch

► *Bei der Jahrestagung des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) in Rostock präsentierte sich die DEVK mit der VerkehrsRente und dem Forum für Verkehr und Logistik als enger Partner des VDV.*

Inmitten ebenso freundlich dreinblickender wie rundlich gebauter Schaffnerfigurchen machten die VerkehrsRente-Spezialisten Frank Hoyer, Michael Küster, Christian Maguhn und Deshire Schmidt auf das umfassende Angebot zur betrieblichen Altersversorgung aufmerksam, das die DEVK gemeinsam mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen 2008 erarbeitet hatte. Auf der Jahrestagung schilderte VDV-Präsident Günter Elste die aktuelle Situation des Verbands. Die

Wirtschaftskrise, so Elste, sei bei den Verkehrsunternehmen in Deutschland angekommen. Vor allem im Schienengüterverkehr machten sich die schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar.

Trotzdem konnte Elste die Leistungsfähigkeit von ÖPNV und Schienengüterverkehr unterstreichen. Bezüglich des Schienengüterverkehrs verwies er auf die verkehrstechnische Entlastung der bundesdeutschen Straßen durch die VDV-Unternehmen und auf deren ökologisch positive Bilanz. „Wir transportieren im Jahr 650 Mio. Tonnen Güter auf der Schiene und ersparen damit Deutschlands Straßen eine Lkw-Schlange von 1,3 Mio. km im Jahr. Wir sichern Mobilität und damit eine Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum in unserem Land!“



Präsentierten das Forum für Verkehr und Logistik: Michael Küster, Frank Hoyer, Christian Maguhn.



Deshire Schmidt und Frank Hoyer mit Give-aways.